

# Anmeldung

Hiermit melde ich mich rechtsverbindlich zur 15. Düsseldorfer Fachtagung PFLEGE KRITISCH KRANKER KINDER am 24. März 2017 an. Zugleich mit der Anmeldung habe ich die Teilnahmegebühr von \_\_\_\_, € überwiesen.

Vorname und Name: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

Straße und Nummer: \_\_\_\_\_

Postleitzahl und Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Universitätsklinikum Düsseldorf  
Bildungszentrum Geb. 15.21  
Pflege kritisch kranker Kinder 2017  
Moorenstraße 5

**40225 Düsseldorf**

Fax: 0211 - 81 168 73

**Bitte beachten Sie, das für jede(n) Teilnehmer(in) eine gesonderte Anmeldung erforderlich ist.**

**Bitte trennen Sie das Anmeldeformular ab und senden es ausreichend frankiert an die oben genannte Adresse.**

**Alternativ Faxanmeldung: 0211 - 81 168 73**

**Online-Anmeldung unter [bildung.uniklinik-duesseldorf.de](http://bildung.uniklinik-duesseldorf.de)**



## Veranstalter

Universitätsklinikum Düsseldorf  
Bildungszentrum für Kompetenzentwicklung im Gesundheitswesen  
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf  
Tagungssekretariat:  
Tel: ++49 (0) 211 - 81 - 172 92  
Fax: ++49 (0) 211 - 81 - 168 73  
E-Mail: [bzg@med.uni-duesseldorf.de](mailto:bzg@med.uni-duesseldorf.de)

## Ziele der Fachtagung

Die Fachtagung will im Bereich der Kinderintensivpflege eine Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch bieten. Darüber hinaus soll der Dialog zwischen der Pflegepraxis, Pflegewissenschaft und der Medizin gefördert werden. Die Praktikerinnen können sich gezielt über den aktuellen Stand des Wissens informieren.

## Veranstaltungsort

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf - Hörsaal 3a  
(Achtung: nicht auf dem Gelände des Klinikums sondern der Universität - folgen Sie der Ausschilderung „Pflege kritisch kranker Kinder“)  
Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf  
Anmeldung und Registrierung: Tagungsbüro und Tageskasse öffnen am Veranstaltungstag ab 8.00 Uhr.

## Hotelreservierung

Bitte wenden Sie sich an Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH  
40012 Düsseldorf, Postfach 10 21 63  
Tel: ++49 (0) 211 - 17 20 20  
Fax: ++49 (0) 211 - 16 10 71  
Email: [tourist@duesseldorf-tourismus.de](mailto:tourist@duesseldorf-tourismus.de)  
Hotelreservierung per Internet: [www.duesseldorf-tourismus.de/](http://www.duesseldorf-tourismus.de/)

## Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Vom Hauptbahnhof Düsseldorf mit der Straßenbahn 704 bis „Düsseldorf Südpark“ (ca. 15 Min.) und von dort weiter mit der Buslinie 735 bis „Universität Mensa“. Von dort zwei Gehminuten zum Hörsaal 3a (Ausschilderung).

Anreise mit dem Auto:  
Aus dem Osten: A46 Richtung Düsseldorf, bei AS Düsseldorf Zentrum auf Werstener Straße, erste Abbiegemöglichkeit links in die Universitätsstraße, vor und nach der Fußgängerbrücke Parkplätze benutzen.

Aus dem Norden: A3 bis AK Hilden, dort auf A46 Richtung Düsseldorf, weiter wie unter „aus dem Osten“ beschrieben.

Aus dem Süden: A3 bis AK Hilden, dort auf A46 Richtung Düsseldorf, weiter wie unter „aus dem Osten“ beschrieben.

Wir empfehlen aufgrund begrenzter Parkmöglichkeiten die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

**UKD** Universitätsklinikum  
Düsseldorf

*Heinrich Heine*  
HEINRICH HEINE  
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

**PFLEGE** **kritisch kranker**  
**KINDER**



**15. Düsseldorfer Fachtagung für Pflegendes  
KINDERINTENSIVPFLEGE**

**24. März 2017  
Düsseldorf**

**[bildung.uniklinik-duesseldorf.de](http://bildung.uniklinik-duesseldorf.de)**

**Freitag, 24. März 2017**

**09.00 Uhr Eröffnung und Grußwort**

**Matthias Grünewald, Leitung Bildungszentrum UKD**

Sitzung 1 – Neonatologie

Moderation: Simone Kügler, Düsseldorf – Knut Roeber, Bonn

**09.15 Uhr High Flow Therapie – schon Standard in der Neonatologie?**

**Prof. Dr. Mario Rüdiger, Dresden**

Die High-Flow Therapie hat in der vergangenen Dekade Einzug in das Behandlungsspektrum der Neonatologie gehalten. Während für die Unterstützung mittels CPAP umfangreiche Daten vorliegen, ist die Studienlage für die High-Flow Therapie derzeit übersichtlich. In dem Übersichtsvortrag soll der aktuelle Wissensstand zur Wirkung, Indikation und Entwöhnung der High-Flow Therapie vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

**09:45 Uhr Mononasaales versus binasaales CPAP**

**Kerstin Töpfer, Berlin**

Die Therapie mit nasalem CPAP ist eine in der Neonatologie häufig genutzte Form der Atemunterstützung und oftmals eine Herausforderung für das pflegerische Team. Im Vortrag erfolgt aus pflegerischer Sicht eine kritische Betrachtungsweise auf die Vor- und Nachteile und die Nebenwirkungen von binasalem und mononasaalem CPAP, um eine wirksame Therapie zu gewährleisten und gleichzeitig den kindlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

**10:15 Uhr Hirnblutungen bei Frühgeborenen - Vorsicht mit Outcomeprognosen**

**Dr. Hemmen Sabir, Düsseldorf**

Obwohl die Inzidenz der intraventrikulären Hämorrhagien (IVH) rückläufig ist, ist die IVH eine lebensbedrohliche Komplikation für Extremfrühgeborene. Bei den niedriggradigen IVHs gehen wir häufig von einer guten Prognose für die Kinder aus. Ob dies so gesagt werden kann und wann Vorsicht geboten ist, wird Inhalt dieses Vortrags sein.

**10.45 UHR KAFFEPAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**

Sitzung 2 – Eltern auf der Kinderintensivstation

Moderation: Nicole Diekmann, Düsseldorf – Anja Müsch, Düsseldorf

**11.15 Uhr Die Elternanwesenheit bei Reanimationen auf der Kinderintensivstation**

**Heike Baumeister, Köln - Annette Kremp, Neuwied**

Welche Positionen nehmen Pflegendе zum Thema Elternanwesenheit bei Reanimationen ein und wie erleben Eltern Ihr Dabei sein in diesen Ausnahmesituationen? Die Referentinnen stellen in diesem Vortrag die Studienergebnisse aus ihren qualitativen Untersuchungen sowie den aktuellen Stand der internationalen Forschung vor.

**11.45 Uhr Das Kriseninterventionsprojekt des pädiatrischen Intensivnetzwerkes**

**Dr. Michael Sasse, Hannover**

Im beruflichen Alltag wird das medizinische Personal immer wieder mit Situationen konfrontiert, in denen es sich mit akuten Krisen auseinandersetzen muss. Dies führt zu einer außerordentlichen psychischen Belastung sowohl bei Angehörigen als auch beim behandelnden Personal. Um hier professionelle Unterstützung anbieten zu können etabliert das pädiatrische Intensivnetzwerk (PIN) ein überregionales Netzwerk mit dem Ziel Pflegendе, Ärzte und Psychotherapeuten zu Krisenbegleitern auszubilden.

**12.15 Uhr Rooming-in auf der Kinderintensivstation – ein Erfahrungsbericht**

**Susanne Exl, Berlin**

Die Notwendigkeit der elterlichen Anwesenheit im Krankenhaus ist entwicklungspsychologisch und im Bereich der Bindungsforschung längst belegt und entspricht den Grundsätzen einer familienorientierten Pflege. Das Sankt Joseph Krankenhaus in Berlin unterstützt die Familienorientierung durch die Möglichkeit des Rooming-in auch im Intensivbereich und die Referentin berichtet über die bisher gemachten Erfahrungen dieses Konzeptes.

**12.45 UHR MITTAGSPAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**

Sitzung 3 – Trauerbegleitung

Moderation: Annette Kremp, Neuwied – Birgitta Loewenhofer, Düsseldorf

**13.45 Uhr Trauerbegleitung in der Neonatologie - Wissenschaft**

**Ingrid Rehfeldt, Gifhorn**

Erstmals wurden die Bedarfe von Eltern nach dem perinatalen Verlust ihres frühgeborenen Kindes auf der neonatologischen Intensivstation aus der Sicht der professionellen Akteure der Elternberatung der Charité erhoben. Die Ergebnisse unterstreichen die hohe Bedeutung orientierender und emotional unterstützender pflegerischer Trauerbegleitung der Eltern und ihrer Angehörigen im unmittelbaren perimortalen Zeitraum in der Neonatologie. Pflegendе sollten die Trauerbegleitung mit Achtsamkeit für die Bedürfnisse der Eltern beginnen, da die Qualität der perimortalen Begleitung wegweisend für den Trauerweg sein kann.

**14.30 Uhr Trauerbegleitung in der Neonatologie - Praxis**

**Marion Glückselig, Berlin**

Die meisten Frühgeborenen und kranken Neugeborenen versterben auf der neonatologischen Intensivstation und nicht zu Hause im Kreise der Familie. Es ist wichtig allen Familienmitgliedern eine individuelle Annäherung an das verstorbene Kind zu ermöglichen. Sie müssen eine Bindung zum Kind aufbauen und es oft gleichzeitig loslassen und sich mit seinem Tod auseinandersetzen. Früh verwaiste Eltern müssen ihrem Neugeborenen einen festen Platz in ihrer Biografie und ihrer Familie geben, um die Möglichkeit zu haben trauern zu können. Diesen Prozess zu begleiten ist eines der größten Herausforderungen.

**15.15 KAFFEPAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**

Sitzung 4 – Das septische Kind auf der Kinderintensivstation

Moderation: Simone Kügler, Düsseldorf – Matthias Grünewald, Düsseldorf

**16.00 Uhr Sepsis im Kindesalter - wann ist das septische Kind im Schock?**

**Priv.-Doz. Dr. Christian Dohna Schwake, Essen**

Wenn Kinder an einer schweren bakteriellen Infektion erkranken, reagieren sie meist anders als Erwachsene. Ein septischer Schock ist häufig nicht am niedrigen Blutdruck zu erkennen. Da der rasche Beginn einer zielgerichteten Therapie im Schock entscheidend sein kann, kommt der Erkennung dieses Krankheitsbildes eine große Bedeutung zu.

**16.45 Uhr Endotracheales Absaugen – Evidenz versus Ritual**

**Irene Hardt, Mainz**

Das Ziel dieses Vortrags ist es, den aktuellen ‚state of the art‘ in Bezug auf die Praxis des endotrachealen Absaugens bei kritisch kranken Kindern aufzuzeigen und diese evidenzbasierten Erkenntnisse den teilweise noch vorhandenen rituellen Vorgehensweisen in diesem Bereich gegenüberzustellen.

**17:30 Uhr Führungen Intensivstationen**

Am 24. März 2017 werden kostenfreie Führungen über die Intensivstationen des Universitätsklinikums Düsseldorf angeboten.

**Teilnahmegebühr**

	Preisklasse 1	Preisklasse 2
Frühbucher bis 05.02.2017	40,- €	30,- €
Spätbucher ab 06.02.2017 und Tageskasse	50,- €	40,- €

Preisklasse 1: alle berufstätigen Personen

Preisklasse 2: Auszubildende und Studenten mit gültigem Nachweis

Sie können die Teilnahmegebühr am Veranstaltungstag am Tagungsbüro entrichten oder auf das folgende Konto überweisen:

Kontoinhaber: Universitätsklinikum Düsseldorf  
IBAN: DE 94 3005 0110 0010 001550  
Geldinstitut: Stadtparkasse Düsseldorf  
SWIFT-BIC: DUSSEDDXXX  
Verwendungszweck: Vorhaben 701320706, Pflege kritisch kranker Kinder

Bringen Sie Ihren Einzahlungsbeleg zur Fachtagung mit. Der Name auf der Anmeldung muss mit dem auf der Überweisung übereinstimmen. Bitte beachten Sie, dass für jede(n) Teilnehmer(in) eine gesonderte Anmeldung erforderlich ist. Es erfolgt keine weitere Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Falle einer Verhinderung bitten wir um schriftliche Absage. Bei Rücktritt bis zum 28.02.2017 wird eine Bearbeitungspauschale von 10,- € berechnet. Bei Rücktritt nach dem 28.02.2017 oder Nichtteilnahme können die Gebühren nicht erstattet werden.

**Registrierung beruflich Pflegendеr**

Die 15. Düsseldorf Fachtagung Pflege kritisch Kranker Kinder wird im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegendеr mit 6 Punkten bewertet.



**Mit freundlicher Unterstützung**

- B.Braun Melsungen
- Dräger Medical
- Fresenius Kabi Deutschland GmbH
- GE Healthcare
- Heinen + Löwenstein GmbH
- HiPP GmbH & Co. Vertrieb KG
- Medela Medizintechnik GmbH
- MedCare Visions GmbH
- Teleflex Medical GmbH

Die Fachtagung wird von einer Industrieausstellung begleitet. Sie können sich über aktuelle Produkte, Dienstleistungen und Trends informieren.

Program